

Regierungsratsbeschluss

vom 16. August 2016

Nr. 2016/1364

Verleihung der kantonalen Kunst-, Fach- und Anerkennungspreise im Jahr 2016

1. Ausgangslage

Am 15. Juni 2016 hat der Leitende Ausschuss des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung die Vorschläge seiner Fachkommissionen für mögliche Auszeichnungen beraten. Das Kuratorium schlägt dem Regierungsrat vor, einen Kunstpreis im Betrage von 20'000 Franken und acht Fachpreise von je 10'000 Franken auszurichten. In Ergänzung dazu beschliesst der Regierungsrat auf Antrag der Staatskanzlei die Ausrichtung eines Anerkennungspreises von 10'000 Franken.

2. Beschluss

In Anwendung von RRB Nr. 2011/966 vom 3. Mai 2011 beschliesst der Regierungsrat für 2016 folgende Auszeichnungen:

2.1 Kunstpreis

KUNSTPREIS

Urs Joseph Flury, Komponist

geboren am 25. August 1941 in Bern
Bürger von Biberist und Herbetswil
wohnhaft in Biberist
1993 Preis für Musik

Urs Joseph Flury prägt die Kulturlandschaft des Kantons Solothurn seit Jahrzehnten in herausragender und vielfältiger Weise. Als Violinen-Solist sowie als Dirigent widmet der Biberister sich besonders den Werken von Solothurner Komponisten. Das umfangreiche Werkverzeichnis des Komponisten Urs Joseph Flury umfasst neben Kammermusik- und Orchesterwerken auch Instrumentalkonzerte, Lieder, Chorwerke und kirchliche Messen. Während Jahrzehnten wirkte Urs Joseph Flury an Schulen als Musiklehrer und als Musikwissenschaftler ist er ein profunder Kenner der Musikgeschichte und Schweizer Musikszene.

Der Kanton Solothurn zeichnet Urs Joseph Flury für seine vielfältigen und herausragenden Leistungen mit dem Kunstpreis 2016 aus.

PREIS FÜR MUSIK**Stephanie Bühlmann, Sopranistin**

geboren am 14. Juli 1976 in Olten
Bürgerin von Grosshöchstetten
wohnhaft in Däniken

Nach dem Gesangsstudium in Bern und dem Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Zürich hat die Sopranistin Stephanie Bühlmann in zahlreichen Meisterkursen wichtige Impulse erhalten, die in ihren Auftritten zur Geltung kommen – sei es als Solistin in Konzerten, Oratorien und Messen, in einer der zahlreichen Uraufführungen und verschiedensten Rollen in freischaffenden Opern- und Operettenproduktionen, als Ensemblemitglied der Zürcher Oper im Knopfloch oder mit einem der zahlreichen Liederabende in der Schweiz und in Italien.

Für ihre vielseitige Tätigkeit als Sängerin verleiht der Kanton Solothurn Stephanie Bühlmann einen Preis für Musik 2016.

PREIS FÜR KULTURVERMITTLUNG**Markus Egli, Kulturvermittler**

geboren am 10. Juli 1949 in Ingenbohl
Bürger von Alt St. Johann (SG)
wohnhaft in Matzendorf

Mit seinem unermüdlichen, vielseitigen, selbstlosen und sachkundigen Schaffen wurde Markus Egli zur Institution im Thal. Während seines jahrzehntelangen Engagements ist der Matzendorfer Gründer des Vereins «Freunde der Matzendorfer Keramik», Initiant des Kulturbetriebs im Restaurant «Sonne» in Matzendorf und des Historischen Vereins Matzendorf. Mit zahlreichen Ausstellungen, «Kultur im Thal», dem «Kulturtag Thal» und als Mitarbeiter der Galerie «Rössli» in Balsthal prägt Markus Egli seit vielen Jahren die Kulturregion Thal entscheidend mit.

Der Kanton Solothurn zeichnet Markus Egli für seine vielfältige Kulturarbeit mit dem Preis für Kulturvermittlung 2016 aus.

PREIS FÜR MUSIK**Stefan Feingold, Musiker**

geboren am 15. November 1962 in Bern
Bürger von Bern
wohnhaft in Solothurn

Durch seine Auftritte im In- und Ausland hat sich der Musiker Stefan Feingold einen Namen gemacht und Solothurn in die Welt hinaus getragen. Seine Arbeit als Komponist von Werken für eine Vielzahl von Instrumenten hat ihm 1992 den Sonderpreis für Komposition am Internationalen Musikseminar für neue Musik in Wien eingetragen. Als Gitarrist hat der Solothurner schon zahlreiche Solo- und Kammerkonzerte in Europa, Israel, Japan, Australien, USA und Kuba gegeben. Kanton und Stadt Solothurn, wo er seit 25 Jahren lebt, ist er in dieser Zeit treu geblieben.

Für sein langjähriges Schaffen als Musiker verleiht der Kanton Solothurn Stefan Feingold einen Preis für Musik 2016.

PREIS FÜR FOTOGRAFIE

Stefan Jaeggi, Fotograf

geboren am 23. August 1972 in Niederbipp
 Bürger von Halten
 wohnhaft in Zürich
 2011 Atelierstipendium Paris

Zunächst als freischaffender Fotograf für diverse Printmedien tätig, entwickelte Stefan Jaeggi im ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends zusammen mit der Agentur Keystone künstlerische Arbeiten. Seit 2008 konzentriert sich Stefan Jaeggi, der in Biberist aufgewachsen ist, auf freie künstlerische Arbeiten. Nunmehr richtet er seinen Blick auf die Architekturfotografie. Im Projekt «Konstrukt» etwa konzentrierte er sich auf die fotografische Wirkung von Flächen, Kuben und Farben. Jüngst geht er den Weg über 3-D-Modelle, die er in seinem Studio inszeniert und fotografiert.

Der Kanton Solothurn zeichnet Stefan Jaeggi, der die Grenzen der Fotografie auslotet, mit dem Preis für Fotografie 2016 aus.

PREIS FÜR LITERATUR

Das narrativistische Literaturmagazin

Narrativistischer Verein
 Seit 2011 in Olten

Das freche, junge «narrativistische Literaturmagazin», als «narrativistischer Verein» mit Sitz in Olten organisiert, veröffentlicht seit 2011 «Stimmen, die anderswo noch nicht gehört werden»: Texte von noch unbekanntenen Schriftstellerinnen und Schriftstellern. Hinter der Zeitschrift stehen innovative und unternehmungslustige Menschen: Literaturwissenschaftler Lukas Gloor, der künftige Gymnasiallehrer René Frauchiger und der «Coq d'or»-Betreiber Daniel Kissling. «Das Narr» ist eine Literaturzeitschrift, die Lesenden die Lust an der Literatur vermittelt und zur Leseförderung beiträgt.

Der Kanton Solothurn zeichnet das gewagte Abenteuer der Literaturzeitschrift «Das Narr» mit dem Preis für Literatur 2016 aus.

PREIS FÜR DREIDIMENSIONALES SCHAFFEN

Fraenzi Neuhaus, bildende Künstlerin

geboren am 10. März 1957 in Solothurn
 Bürgerin von Biel und Gals
 wohnhaft in Solothurn
 2001 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Die dreidimensionalen Werke von Fraenzi Neuhaus faszinieren besonders, weil deren Innenleben sichtbar ist, obwohl da eigentlich keines ist. Die Plastiken der Solothurnerin zeichnen sich durch die vielen transparenten Stellen aus. Meist bestehen ihre Objekte aus dünnen, synthetischen Fäden, aus Kabelbindern. Sie werden zu mal weniger dichtem, mal dichtem Stoff verwoben und in Form gelegt. Fränzi Neuhaus arbeitet seit Jahren kontinuierlich an ihren Ideen, sucht entschlossen nach neuen Lösungen, Formen und Ausdrucksweisen.

Für ihre Tätigkeit verleiht der Kanton Solothurn Fränzi Neuhaus den Preis für dreidimensionales Schaffen 2016.

PREIS FÜR MALEREI

Marcel Peltier, Maler

geboren am 19. April 1945 in Olten
Bürger von Les Breuleux
wohnhaft in Olten

Seit den 1960er-Jahren setzt sich Marcel Peltier mit Kunst auseinander. Ihn beschäftigen Fragen nach den Formen der Darstellung und der Kreativität: Wie lassen sie sich jenen vermitteln, die das fertige Werk betrachten? Einerseits die Ausbildung an der Gewerbeschule in Basel, aber auch die Grafiklehre und das eigene Atelier für Gestaltung beeinflussen das Schaffen des Oltners. Marcel Peltier gelingt es, graphische Elemente neben seine typische Formensprache zu setzen, so dass diese sich gegenseitig ergänzen und bereichern.

Für seine Arbeit erhält Marcel Peltier den Preis für Malerei 2016 des Kantons Solothurn.

PREIS FÜR THEATER

Katharina Rupp, Theaterregisseurin

geboren am 10. Februar 1959 in Bern
Bürgerin von Hindelbank
wohnhaft in Basel

Katharina Rupp ist Theaterfrau par excellence: Über ein Klavier-Studium, Ausstattungs- und Regieassistenzen führte sie ihr Weg zur Schauspielerin und schliesslich zur Regiearbeit. 2007 wurde die Bernerin als Schauspieldirektorin ans Theater Biel-Solothurn berufen, wo sie eine lange Liste erfolgreicher Inszenierungen realisierte, von welchen drei besonders zu erwähnen sind: nach der umfassenden Umbauzeit des Solothurner Stadttheaters die Eröffnungsproduktion «King Arthur» und in der vergangenen Spielzeit «Der Besuch der alten Dame» und «Amadeus».

Der Kanton Solothurn verleiht Katharina Rupp für ihren Beitrag für das Theater Solothurn den Preis für Theater 2016.

2.3 Anerkennungspreis

ANERKENNUNGSPREIS

Johanna Borner, Kulturvermittlerin

geboren am 25. Juni 1936 in Olten
Bürgerin von Etziken und Rickenbach
wohnhaft in Günsberg

Nur ganz selten begegnet man einem Menschen, der über jene hohen Fähigkeiten verfügt, in verschiedenen Kultursparten immer wieder Aussergewöhnliches zu leisten. Noch viel seltener jedoch lernt man Menschen kennen, die all diese Fähigkeiten nicht allein in hohem Mass besitzen und sie jeden Tag ohne Einschränkungen an andere weitergeben. Und dann begegnet man der vielseitig wirkenden Künstlerin, Pädagogin und Menschenfreundin Johanna Borner, die Zeit ihres Lebens kulturelle Güter in eigenen Kunstwerken gestaltet und auch für andere erlebbar gemacht hat. Johanna Borner wandte sich dabei zuerst an die Kinder ihrer Schule. Ihnen zeigte sie die Schönheit und den wachsenden Reichtum bei der Auseinandersetzung mit kulturellem Tun, sei dies beim Singen, bei der Formulierung von eigenen Theatertexten und der Realisierung in anspruchsvollen Aufführungen, beim Gestalten von Kulissen und Bildern, beim Erzählen und Schreiben und nicht zuletzt beim Tanzen. – Johanna Borner wandte sich nicht nur

den Kleinsten und Jugendlichen zu, auch Erwachsene zählten immer wieder und mit wachsender Begeisterung zu ihren Kursbesuchern. Johanna Borner schafft mit ihrem umfassenden Gefühl für kulturell beständige Werte allen, die in ihrem Umkreis bereit sind, ihre Botschaft zu hören und anzunehmen, eine Umwelt der Liebe und des gegenseitigen Verstehens. Johanna Borner gibt mehr, als sie selber je erhalten kann.

Der Kanton Solothurn zeichnet Johanna Borner für ihre Leistungen als Kulturvermittlerin mit dem Anerkennungspreis 2016 aus.

2.4 Weiteres Vorgehen

Die Preise werden am Montag, 14. November 2016, 18.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Feier im Stadttheater in Olten überreicht. Das Kantonale Amt für Kultur und Sport wird beauftragt, diese Übergabefeier zusammen mit der Staatskanzlei vorzubereiten. Die Preise und die mit der Übergabefeier verbundenen Aufwendungen gehen zulasten des Lotteriefonds. Die Abteilung Lotteriefonds und soziale Organisationen wird ermächtigt, auf Antrag des Amtes für Kultur und Sport die entsprechenden Beiträge zu Lasten des Kontos Nr. 2090017 anzuweisen. Für die Gestaltung der Drucksachen ist die Staatskanzlei (Drucksachenverwaltung) verantwortlich.

Das Kantonale Amt für Kultur und Sport wird ferner beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Kuratorium für Kulturförderung und der Staatskanzlei die Würdigungen (Laudationes) für die Ausgezeichneten auszufertigen. Die Laudatortexte werden vom Staatsschreiber sowie von Mitgliedern des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung anlässlich der öffentlichen Übergabefeier vorgetragen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)

Departement für Bildung und Kultur (3) VEL, DK, DT

Amt für Kultur und Sport (60, für sich und zuhanden des Kuratoriums)

Abteilung Kulturpflege (2)

Sportfachstelle (2)

Amt für soziale Sicherheit, Abteilung Lotteriefonds und soziale Organisationen (2)

Amt für Denkmalpflege und Archäologie (2)

Staatskanzlei (3)

Kantonale Drucksachenverwaltung (2)

Einwohnergemeinden bzw. Bürgergemeinden der Preisträger und Preisträgerinnen (20)

Stadtpräsidium Solothurn, 4500 Solothurn

Stadtpräsidium Olten, 4600 Olten

Stadtpräsidium Grenchen, 2540 Grenchen

Preisträger und Preisträgerinnen (10, Versand durch AKS)

Medien (jae); RRB (Sperrfrist bis 28.09.2016; Versand nach Absprache mit dem AKS)